

Die Hessische Landesnaturschutztagung

Andreas Opitz

Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) und das Hessische Umweltministerium (HMUKLV) laden seit 2016 interessierte Bürgerinnen und Bürger jährlich zur Hessischen Landesnaturschutztagung ein. Die Fachtagung hat wechselnde Themenschwerpunkte: Die 1. Hessische Landesnaturschutztagung fand am 20.10.2016 im Roncalli-Haus in Wiesbaden unter dem Titel **„Biodiversitätsforschung in Hessen – Stand und Perspektiven“** statt. Biodiversität, ein Wort mit hohem Bekanntheitsgrad, steht für die Vielfalt des Lebens auf der Erde und umfasst die Variabilität aller lebenden Organismen und zugehörigen ökologischen Komplexe.

Der Begriff „Biodiversität“ umfasst drei Ebenen: die Vielfalt der Ökosysteme (dazu gehören Lebensgemeinschaften, Lebensräume und Landschaften), die Artenvielfalt und die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Und auch die hessische Biodiversitätsstrategie unterstreicht die große Bedeutung und enorme Wichtigkeit der Biodiversität für unsere Zukunft als *„essentielle Voraussetzung einer intakten Natur. Sie bildet die Lebensgrundlage für den Menschen [...]“*. Aus diesem Grund hatte die 1. Hessische Landesnaturschutztagung den Begriff „Biodiversität“ für die Zukunft weiter ins Bewusstsein der Menschen gerufen.

„Auenrenaturierung in Hessen“ war das zentrale Thema der 2. Hessischen Landesnaturschutztagung am 2.11.2017 in der Kongresshalle in Gießen mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Frau Hinz und Herr Prof. Dr. Schmid, Präsident des HLNUG begrüßten die Gäste und betonten, dass Auen als Hotspots der Biodiversität gelten, landschaftlich vielfältig sind und eine hohe Anzahl an stark gefährdeten Lebensräumen und Arten beherbergen. Hessen möchte bis 2027 *„unter Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft und des Hochwasserschutzes Lösungen entwickeln, um*



Abb. 1: Die 1. Hessische Landesnaturschutztagung fand am 20.10.2016 im Roncalli-Haus in Wiesbaden unter dem Titel *„Biodiversitätsforschung in Hessen – Stand und Perspektiven“* statt und wurde von Christian Geske (Dezernatsleiter N2, HLNUG) moderiert. (Foto: T. Berg)



Abb. 2: Der Wolf wurde auf der 2. Hessischen Landesnaturschutztagung im Foyer der Kongresshalle in Gießen am 2.11.2017 gekonnt ins richtige Licht gerückt. (Foto: P. Kulcsar)

im Rahmen geeigneter Renaturierungsmaßnahmen die Funktionalität der Auen im Hinblick auf Retentionsräume, Auwaldregeneration und Auengrünland zu verbessern“ (HMUKLV, Weiterentwicklung der Hessischen Biodiversitätsstrategie 2016).

Damit die Biodiversität in Auen erhalten und gefördert werden kann, ist die Zusammenarbeit vieler verschiedener Akteure des Naturschutzes, der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, des Wasserbaus und des Städtebaus erforderlich. Unterschiedliche Ansprüche an die Funktionen von Auen sowie die gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien wie die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) machen dies zu einer sehr komplexen Aufgabe.

Die 2. Hessische Landesnaturschutztagung ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die verschiedenen Projekte zum Thema „Auen“.

Im Foyer der Kongresshalle erhielten über 20 Aussteller die Möglichkeit, ihre Projekte im Bereich Naturschutz und Gewässerrenaturierung der Fachöffentlichkeit zu präsentieren.

Zum Thema **„Insektensterben! Und jetzt? – Wissenschaftlicher Sachstand und Wege aus der Biodiversitätskrise im Offenland“** wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der 3. Hessischen Landesnaturschutztagung am 24.10.2018 in Gießen die Möglichkeit geboten, sich über verschiedene Aspekte der Themen „Insektensterben“ und „Biodiversität im Offenland“ auszutauschen. Der Verlust an Biodiversität in Deutschland erhielt in den vergangenen Monaten eine starke mediale Aufmerksamkeit. Auf Titelblättern von Zeitungen und in Talkshows wurde schon über das zentrale Naturschutzthema „Insektensterben“ diskutiert. Ziel dieser Veranstaltung war, die wissenschaftlichen Grundlagen der Diskussion darzustellen und mögliche Konzepte für

eine dauerhafte Zukunft von Biodiversität im Offenland zu diskutieren.

Ziel der jährlich durchgeführten Hessischen Landesnaturschutztagung ist es, langfristig die landesweite Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen, ehrenamtlichem Naturschutz und den hessischen Landesbehörden zu intensivieren. Denn nur gemeinsam wird es uns möglich sein, die Biodiversität in Hessen zu dokumentieren, zu erhalten und zu schützen.

Kontakt

Dr. Andreas Opitz
Hessisches Landesamt für Naturschutz,
Umwelt und Geologie (HLNUG)
Abteilung N Naturschutz
Europastraße 10
35394 Gießen
naturschutz@hlnug.hessen.de
www.hlnug.de

Naturschutz in Hessen

JAHRBUCH

Band 17 / 2018

HERAUSGEBER

Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) e. V.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Opitz Andreas

Artikel/Article: [Die Hessische Landesnaturschutztagung 159-160](#)